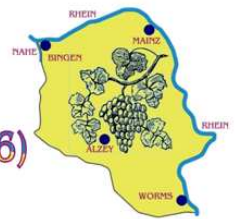


Zuckerlottchen - Letterbox

Version 1.1 vom September 2016

Rhoihesse

Happy 200 (1816-2016)



- Ort:** 55437 Stadecken-Elsheim
- Startpunkt:** Parkplatz am Sportplatz, Schulstraße
N 49°54'41.4" E 8°07'29.2" (49.911506, 8.124781)
- Gelände:** Eine Wanderung durch Felder und Weinberge,
im sonnigen Sommer sind Mütze und Sonnenschutz ratsam
bei Regenwetter hilft im Allgemeinen ein Schirm ☂
- Länge:** ca. 8 km, ca. 2 Stunden ohne Pause
- Schwierigkeit:** leicht
- Karte:** nicht notwendig
- Ausrüstung:** Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch
- Einkehr:** Guttschänke Bachushof (findet man unterwegs)
oder das Eiscafe Dolomiti, Spielbergstraße 4



Wissenswertes:

Rheinhessen entstand nach dem Wiener Kongress 1815, als Teile des französischen Departements Donnersberg dem Großherzogtum Hessen zugeschlagen wurden. Im Juli 1816 wurde die Besitzergreifungsurkunde des Großherzogs Ludewig veröffentlicht – die Geburtsurkunde einer neuen, am Verhandlungstisch entstandenen Provinz: Rheinhessen.

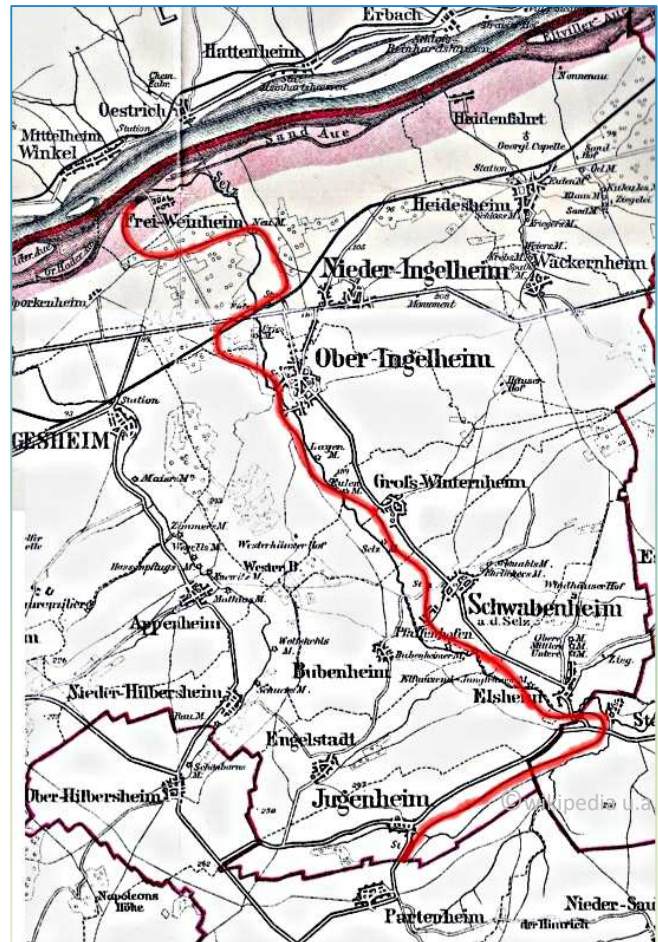
Nach diversen Kriegswirren wurde die Provinz Rheinhessen 1937 aufgelöst. 1946 wurde der Verwaltungsbereich Mainz Teil des neugegründeten Landes Rheinland-Pfalz und zum Regierungsbezirk Rheinhessen. 1969 erfolgte die Umwandlung in die Kreise Mainz-Bingen und Alzey-Worms. So gab es keine staatliche Gebietskörperschaft mit dem Namen Rheinhessen mehr. Der Name blieb jedoch für die gesamte Region haften und das Weinbaugebiet Rheinhessen zählt heute zu den bekanntesten Weinstandorten in Deutschland.

Stadecken-Elsheim entstand im Rahmen der Gebietsreform im Jahr 1969 als Zusammenschluss der beiden benachbarten Dörfer. Elsheims Wurzeln vermutet man im 7. Jahrhundert, Quellen des 12. Jahrhunderts erwähnen eine Siedlung namens Ilgisheim unweit der 11000-Mägde-Mühle. Der dortige Zoltturm, von dem Mauerreste und Selzbrücke als idyllische Reminiszenz übrig geblieben sind, war im Mittelalter wichtiger Punkt an der Poststraße Mainz – Bad Kreuznach. Elsheim gehörte lange Zeit zu den Freien Dörfern des Ingelheimer Grundes und wurde im 14. Jahrhundert kurpfälzisch – ebenso wie Stadecken rund 250 Jahre später. Wechselnde Herrschaften, Besetzungen, Zerstörungen und nicht zuletzt Hungersnöte prägten beide Gemeinden ebenso wie die „Franzosenzeit“ (1798 – 1814). Schon früh sei hier der Freigeist zuhause gewesen, die Ideen des Hambacher Festes oder der Französischen Republik nicht weit, sagen die Einwohner über sich selbst.



Das **Zuckerlottchen**, die Selztalbahn, war eine von mehreren gemütlichen kleinen Nebenbahnen, mit denen ab 1902 ganz Rheinhessen durchzogen war. Bereits im Jahre 1902 wurde von Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein die landesherrliche Konzession für den Eisenbahnbau erteilt - zwei Jahre später fuhr der erste Zug durchs Selztal. Insbesondere der Transport landwirtschaftlicher Güter war für diese Strecke von erheblicher Bedeutung. Auf Grund der

Zuckerrübentransporte im Herbst erhielt die Bahnlinie schon sehr schnell den Beinamen "Zuckerlottchen". Mit dem Ausbau des Rheinhafens in Frei-Weinheim (1905) konnten die Güter auch direkt auf die Rheinschiffe verladen werden. Täglich verkehrten 4 bis 5 Zugpaare, welche die 27 km lange Strecke in gut einer Stunde bewältigten. Der Verkehr wurde mit einer Lokomotive nebst 4 Personenwagen (3. Klasse) und einem Gepäckwagen abgewickelt. Mit Ablauf der Konzession wurde der Bahnbetrieb bereits Ende Mai 1954 eingestellt und die Gleise abgebaut. Der Ausbau des Straßennetzes hatte die Bahn überflüssig gemacht. Heute kann man noch an vielen Stellen im Selztal Relikte der ehemaligen Bahnstrecke finden. Die alten Bahnhöfe stehen meist noch, hier und da erkennt man auch den Bahndamm, auf dem heute in großen Teilen Radweg eingerichtet sind.



Weitere Infos im Internet:

<http://www.stadecken-elsheim.de>

<http://www.rheinhessen.de/>

<http://www.regionalgeschichte.net/rheinhessen/ockenheim.html>

<http://www.rheinhessenservice.de/strausswirtschaften/strausswirtschaften.html>

Clue:

Der Sportplatz von Stadecken-Elsheim wurde – wohl weil hier eine große ebene Fläche vorhanden war – auf dem ehemaligen Bahnhofsvorfeld gebaut. Wir suchen also den ehemaligen Bahnhof von Stadecken-Elsheim, der hier ganz in der Nähe ist.

Wie lautet die Hausnummer

A =

Ein paar Schritte ostwärts treffen wir auf eine Straße und dort den Hinweis auf 3 verschiedene Nordic-Walking-Strecken. Die Strecken sind durchnummeriert.

Die Summe der kleinsten und der größten dieser Nummern ist ...

B =

Wir finden eine Gelegenheit die Straße gefahrlos zu überqueren. Eine Brücke führt uns auf die andere Seite der Selz. Hier nutzen wir den Grasweg am Nordufer des Bachs entlang.

Wie weit ist es an dieser Stelle bis nach Elsheim (in Metern)

C =

Diesem schattigen Weg folgen wir eine Zeit lang. Wir passieren eine Brücke über die Selz, folgen aber weiterhin unserm Grasweg immer der aufgehenden Sonne entgegen. Dort wo Die Wohnhäuser enden und die Kleingärten beginnen finden wir eine Möglichkeit nach links abzubiegen. Jetzt geht's endlich aufwärts.

Wir ignorieren abgehende Wege und erreichen eine T-Kreuzung. Hier befinden wir uns schon mitten in den Weinbergen.

Wir wenden uns Richtung $A + A - QsC = _ _ + _ _ - _ _ = _ _ ^\circ$

An der nächsten Möglichkeit geht es nach links. Die nächste Kreuzung ignorieren wir, die darauf folgende aber nicht.

Hier geht es weiter in Richtung $QsC \times B = _ \times _ _ = _ _ ^\circ$

An der folgenden Y-Kreuzung geht nach links, an der nächsten ebenfalls.

Wir erreichen eine etwas verdrehte Kreuzung – von oben sieht sie aus wie ein „H“ – und wählen den Weg nach rechts. Der nächste Abzweig ist unser Abzweig – wir wissen längst wo es hingeht.

Oben angekommen ist Zeit für eine erste Pause – und Zeit um die grandiose Aussicht zu genießen.



Wir verlassen den Aussichtspunkt auf dem Weg, den wir gekommen sind. Schon nach wenigen Schritten – wenn rechts die Büsche enden und der Weinberg beginnt – finden wir einen Weg rechts ab (findet ihr ihn?). Zum Trampelpfad degradiert führt er uns abwärts durchs Gebüsch bis wir unvermittelt vor einem Platz stehen, der einem Elsheimer Künstler gewidmet ist. Hier findet man viele interessante Informationen zu diesem bekannten Maler des Barock, der seine Wurzeln hier an der Selz hat.

Eines der Bilder, das hier beschrieben wird, handelt vom gewaltsamen Tod eines Heiligen. Dieses Bild (das Original hängt in Schottland im Museum) hat welche Ausmaße (in mm)

Die Höhe (ist größer als die Breite)

$D =$

Die Breite (ist kleiner als die Höhe)

$E =$

Genug gelesen? Genug gesehen? Dann weiter!

Wir verlassen dieses nette Plätzchen über den Stein-begrenzten Weg abwärts. Am Wirtschaftsweg angekommen wenden wir uns nach Norden. Der Weg schlängelt sich durch die Weinberge, erst



abwärts, später auch wieder aufwärts. Die Landstraße, die wir erreichen überqueren wir bitte **SEHR VORSICHTIG**. Auf der anderen Straßenseite geht's weiter. Wir befinden uns jetzt auf dem Adam-Elsheimer-Weg. Diesem recht gut beschilderten Wanderweg folgen wir. Wir erreichen rechts einen einzelnen Nussbaum. 50 Meter abwärts eine Quelle, die einen Abstecher lohnt. Hier kann man u.a einiges über Bienen erfahren. Unser Weg führt uns aber (den Nussbaum lassen rechts liegen) weiter in nordöstliche Richtung bis zu einer T-Kreuzung. Hier geht's erneut ein paar Meterchen aufwärts.

Die nächste T-Kreuzung kommt bestimmt – hier geht's nach Westen, der untergehenden Sonne entgegen. Nicht lange (wir ignorieren alle Wege nach links oder rechts bis ... zu einer T-Kreuzung) und wir finden den Zugang zur Station Nr.2 des Adam-Elsheimer-Weges, dem „Tisch des Weines“.

Am Rande der Weinberge wurde hier oben eine Rastgelegenheit geschaffen, die wohl groß genug ist auch eine mittlere Familienfeier unterzubringen. Ein Tisch und zwei Bänke stehen hier.

Wie viele Balken hat man nebeneinander gelegt, um den Tisch zu bauen $F =$

Über ein paar wenige Stufen nach oben erreichen wir einen geteerten Weg. Eine hohe Mauer verwehrt uns den Blick auf die dahinter liegenden Weinberge. Sie gehören zum Windhäuser Hof, einer alten denkmalgeschützten Hofanlage. Entlang der Mauer - abwärts - finden wir eine Lücke in der Mauer, die uns einen Blick gestattet auf das Elsheimer ...

... Kapellchen? $G = 66$
... Türmchen? $G = 56$
... Tempelchen? $G = 46$

$G =$

Wenige Schritt weiter finden wir ein schattiges Plätzchen mit dem Hinweis auf den Namen dieser Weinlage.

Wir folgen dem Weg in $E - G - F = ______ - ______ - ______ = ______^\circ$



... suchen und finden die nächste Gelegenheit rechts ab zu biegen.

Schon nach der ersten kleineren Kurve finden wir links mitten in den Weinbergen eine der Attraktionen von Elsheim. Begeht euch dorthin, sucht die Infotafel und informiert euch!

Dieses Wingertshäuschen ist – wie mache vor und viele nach ihm – prämiert worden.

In welchem Jahr war das?

$H =$

Zurück zum Weg – wir gehen nach links. Jetzt geht es erst mal eine ganze Zeit lang durch die Weinberge. Wir haben jetzt Zeit und Gelegenheit uns am Ausblick auf das untere Selztal zu erfreuen. Die folgende Kreuzung überqueren wir. Wir folgen dem Weg bis wir nach 5-10 Minuten einen Hochsitz erreichen.

Hier geht es jetzt abwärts – konsequent immer runter bis zur Straße. Wenn ihr den richtigen Weg erwischt habt, erkennt ihr schräg gegenüber, auf der anderen Seite der Landstraße die Zufahrt zur Gutsschänke Bachushof. Da wollen wir hin.

Auch hier gilt: **→ Vorsicht ←** bitte beim Überqueren der Straße.

Der Bachushof bietet uns eine willkommene Gelegenheit unser Getränkedefizit abzubauen.

Unterhalb der Gutschänke verläuft der Selztal-Radweg, die ehemalige Trasse der Selztalbahn. Wir folgen dem Radweg nach links, und das solange, bis er relativ scharf nach links abknickt. Die Bahn fuhr hier weiter geradeaus durch das Wäldchen, über eine Brücke über die Selz.

An dieser Stelle beginnt die finale Suche nach der Letterbox .



Zusammenfassung:

A	B	C	D	E	F	G	H

Qs = Quersumme

--	--	--	--	--	--	--	--

Finale:

Mitten auf der Kreuzung nehmen wir unsere erste Richtung:

$$QsD \times F = _ _ \times _ _ = _ _ _ \circ$$

Wir folgen diesem Weg bis es in dieser Richtung nicht mehr weitergeht. Neue Richtung:

$$E - QsH = _ _ _ - _ _ _ = _ _ _ \circ$$

Wir folgen diesem Weg bis wir der Ecke eines Zaunes stehen. Ab hier geht es

$$B + F = _ _ + _ _ = _ _ \text{ Schritte in } A + A - B = _ _ + _ _ - _ _ _ = _ _ _ \circ$$

$$\text{Letzte Peilung: } D + QsC = _ _ _ + _ _ = _ _ _ \circ$$

In einer Entfernung von ca. $QsA = _ _ _ \text{ Schritten ...}$

... steht ihr vor einem größeren mehrstämmigen Baum. Dort dürft ihr suchen. Dort werdet ihr sie finden, die Letterbox vom **Zuckerlottchen**

Achtet auf andere Leute und schaut, dass Euch niemand beobachtet. Stempelt ab und verbergt die Box wieder so, wie ihr sie gefunden habt, damit die nachfolgenden Letterboxer die gleiche Freude am Suchen und Finden haben wie ihr.

Rückweg:

Zurück zur Selz. Wir folgen ihr Flussaufwärts. Hinter dem nächsten Hof können wir ein paar alte Ruinen bewundern, die aus der Zeit stammen, als zwischen Stackeden und Elsheim noch eine echte Grenze war. Besonders faszinierend ist hier der Gedenkstein, die Inschrift darauf und hier der allerletzte Satz. Dem nördlichen Ufer der Selz aufwärts folgend erreichen wir bald den Startpunkt unserer Wanderung.



Wir hoffen, dass euch der Weg im Selztal, durch diesen geschichtsträchtigen Teil Rheinhessens, gefallen hat.

Lusumaka

